

Tätigkeitsbericht 2014

Anschrift: Frauennotruf Deggendorf e. V.
- Beratungsstelle für Mädchen und Frauen -

Östlicher Stadtgraben 35

94469 Deggendorf

Tel.: 09 91 / 38 24 60

E-Mail: info@frauennotruf-deggendorf.de
Homepage: www.frauennotruf-deggendorf.de

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 08.00 - 18.00 Uhr
Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Dachverband: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Deggendorf
(Korporative Mitgliedschaft)

Spendenkonto: - Spenden sind steuerlich absetzbar -

Sparkasse Deggendorf
IBAN: DE43 7415 0000 0380 0352 53
BIC: BYLADEM1DEG

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Sozialordnung, Familien und Frauen gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
1. Der Frauennotruf Deggendorf e.V.	4
1.1. Der Verein	4
1.2. Das Team	4
1.3. Organigramm	5
1.4. Vorstand	6
1.5. Aufgabenteilung Haupt- und Ehrenamt	6
1.6. Räumlichkeiten und Ausstattung	8
2. Finanzierung	9
2.1. Höhe und Zusammensetzung	9
3. Arbeitsbereiche	10
3.1. Beratung	10
3.1.1. Allgemeines über die Beratung	10
3.1.2. Zielgruppen	10
3.1.3. Beratungszahlen 2014	11
3.1.4. Betroffene Kinder	11
3.1.5. Beratungsanlass	11
3.1.6. Schwerpunkte der Beratung	12
3.1.7. Proaktive Beratung	12
Proaktive Beratung Statistik	12
3.1.8. Landkreisbezogene Aufteilung der beratenden Personen	13
3.2. Begleitung	14
3.3. Prävention	14
3.4. Gruppe: Frauen treffen – Freundinnen finden	15
3.5. Öffentlichkeitsarbeit	15
3.6. Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen	17
3.7. Zusammenarbeit mit Fachstellen	18
3.8. Fort- und Weiterbildung und Supervision	18
4. Danksagung	19
5. Spendenaufruf	20
Beitrittserklärung / Fördermitgliedschaftserklärung	21

Vorwort für einen lesenswerten Jahresbericht

Wieder einmal ist ein arbeitsreiches Jahr zu Ende, das Neue ist bereits fortgeschritten und wird wieder Herausforderungen für den Frauennotruf bringen.

Die geleistete Arbeit des Jahres 2014 lässt sich vor allem an der Statistik und dem Jahresbericht messen, aber auch an dem eigenen inneren Gefühl und das sagt – es war gut.

Dafür ganz herzlichen Dank an unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und an den sehr engagierten, ehrenamtlichen Vorstand und ebenso an alle, die uns unterstützen, ob finanziell oder tatkräftig.

Die Hälfte unseres Jahresbudgets wird vom Staat und -als freiwillige Leistung- vom Landkreis getragen. Die andere Hälfte wird von den Gerichten und der Staatsanwaltschaft in Form von Bußgeldern und von öffentlichen und privaten Spendern finanziert.

Für diese Gelder bedanken wir uns sehr, denn ohne sie könnte der Frauennotruf nicht existieren.

Über all das, was wir mit diesem Geld bewirken, legen wir in diesem Jahresbericht Rechenschaft ab.

Wir danken für alle Kontakte und Unterstützungen und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Für den Frauennotruf
Arike Pipahl



Arike Pipahl
Gleichberchtigte Vorstandsvorsitzende

1. Der Frauennotruf Deggendorf e.V.

1.1. Der Verein

Der Frauennotruf e.V. hat sich 1992 aus der Initiative engagierter Frauen heraus entwickelt und wurde im Laufe der Jahre zu einer spezialisierten Fachberatungsstelle zum Thema Gewalt an Frauen und Kindern in all ihrer Vielfaltigkeit.

Derzeit zählt der Verein 57 (Förder-)Mitglieder.

Als Frauennotruf arbeiten wir nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Wir bieten zeitnahe und qualifizierte Unterstützung für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte in Form von kurzfristiger Krisenintervention, persönlicher und telefonischer Beratung. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Öffentlichkeitsarbeit und Prävention.

1.2. Das Team

Das Team des Frauennotrufes besteht aus zwei hauptamtlichen Beraterinnen in Teilzeit und zwei geringfügig beschäftigten Verwaltungsfachkräften.

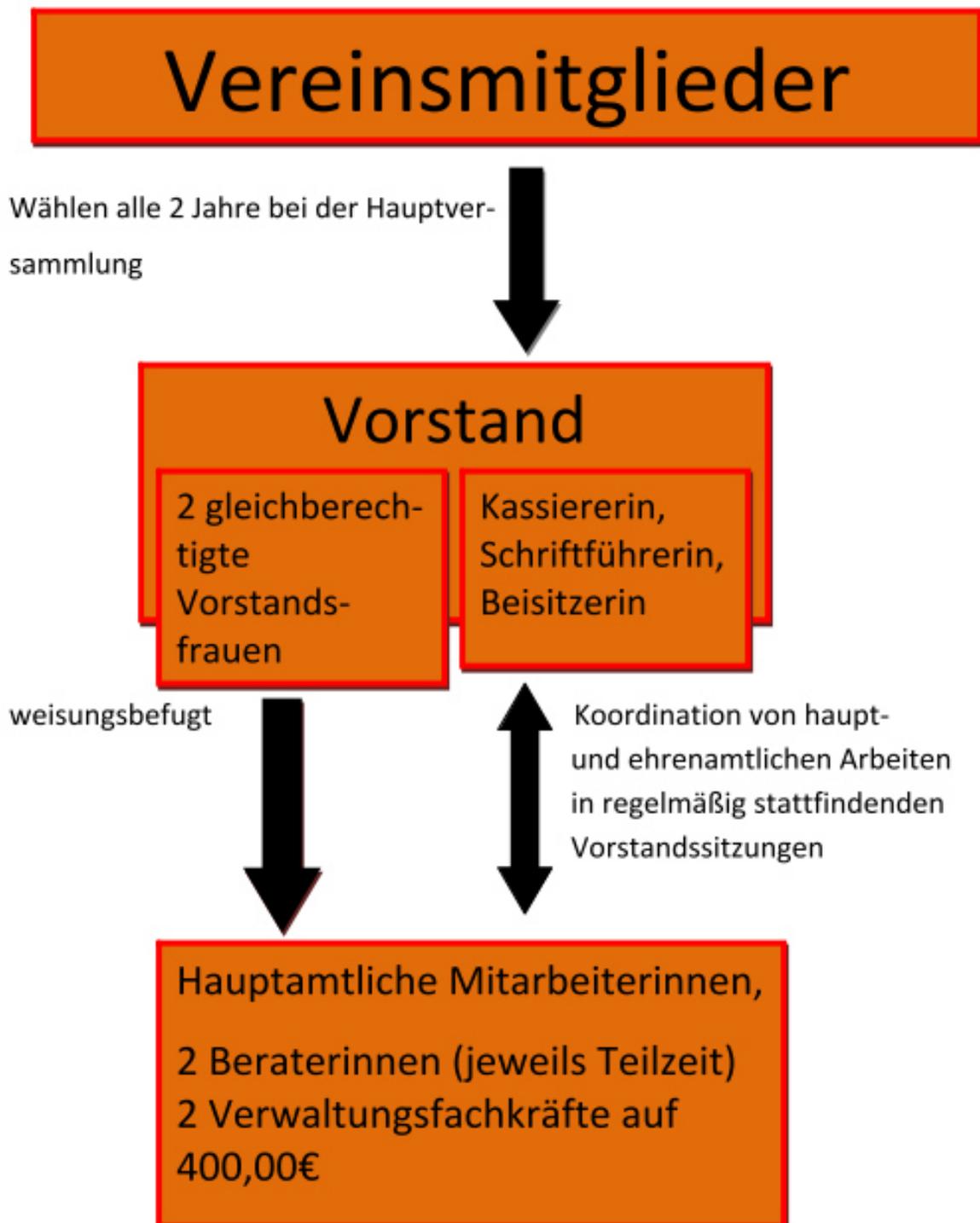
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen übernehmen Aufgaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Koordination des Frauennotrufes.

Im vergangenen Jahr war die Beratungsstelle Montag - Donnerstag von 8.00 – 18.00 Uhr und Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr geöffnet.

<i>Hauptamtliche Kräfte</i>	<i>Std/W</i>	<i>Tätigkeiten</i>
Alexandra Winkler , Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	19,25 Std.	Beratung, Prävention, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit
Lisa Gilch , Dipl. Sozialpädagogin (BA)	19,25 Std.	Beratung, Prävention, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit
Bianca Cicciarella-Vella , Kfm. EDV Sachbearbeiterin	2,00 Std.	Grafik, Technik
Annemarie Krügel	6,00 Std.	Buchhaltung, Sachbearbeitung

1.3. Organigramm

Organigramm des Frauennotrufs Deggendorf e.V



1.4. Vorstand

Vorsitzende:	Arike Pipahl, Waltraud Thoma
Kassiererin:	Edith Auerhammer-Bergs
Schriftführerin:	Ulrike Schwarz
Beisitzerinnen:	Gabi Schwenk Hildegard Kett Karina Nopper Bianca Cicciarella-Vella
Rechtsberatung:	Jutta Zemke

Mitarbeiterinnen

<u>hauptamtliche</u>	<u>ehrenamtliche</u>
Alexandra Winkler	Waltraud Thoma
Lisa Gilch	Arike Pipahl
Bianca Cicciarella-Vella	Edith Auerhammer-Bergs
Annemarie Krügel	Ulrike Schwarz
	Gabi Schwenk
	Jutta Zemke
	Hildegard Kett
	Karina Nopper

1.5. Aufgabenteilung Haupt und Ehrenamt

Der Vorstand des Frauennotrufes ist Arbeitgeber der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in der Beratungsstelle.

In regelmäßigen Vorstandssitzungen wird der Vorstand über die Arbeit der Hauptamtlichen informiert und anstehende Aufgaben verteilt.

Vor allem obliegt die Spendenakquise den beiden Vorstandsvorsitzenden.

Im Jahr 2014 haben sich insgesamt 8 Ehrenamtliche regelmäßig engagiert, 2 davon konnten neu für den Vorstand gewonnen werden.

Bei folgenden Aktionen haben die ehrenamtlichen Frauen mitgewirkt:

- Informationsstand beim Benefizkonzert des Chorkreises Deggendorf



- Informationsstand bei der Veranstaltung zum Internationalen Tag der Gewalt im November 2014
- Vorstellung des Frauennotrufes beim Tag des Ehrenamtes in der Maria Ward Realschule
- Vertretung des Frauennotrufes beim Benefiz Koch Duell CWF gegen Carpe.
- Spendenübergaben



Spendenübergabe des Chorkreises Deggendorf



Das Team des Frauennotrufes mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und mit der Ehrenvorsitzenden Frau Dr. Scholz-Eppig.

1.6. Räumlichkeiten und Ausstattung

Den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle stehen ein Büro, ein Zimmer für Beratungsgespräche und ein Gruppenraum für Mitgliederversammlungen, Teamgespräche, angeleitete Gruppen und Selbsthilfe-Gruppen zur Verfügung. Im Jahr 2014 wurde die Neugestaltung des Beratungszimmers abgeschlossen.



Ein herzliches Dankeschön an Frau Anita Petzendorfer, die uns diese wunderschöne Lampe ermöglichte und Frau Ulrike Dörfler, die uns das Bild sponserte.

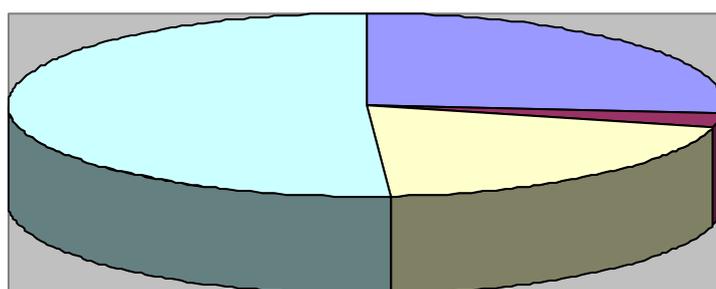
2. Finanzierung

Der Frauennotruf Deggendorf e.V. finanzierte sich im Jahr 2014 durch:

- Mitgliedsbeiträge
- private Spenden
- Bußgelder
- Personalkostenzuschuss der Regierung von Niederbayern
- Zuschuss des Landkreises Deggendorf
- Zuschuss des Bezirkes Niederbayern
- Spenden bzw. Zuschüsse verschiedener Städte und Gemeinden des Landkreises

2.1. Höhe und Zusammensetzung der Finanzierung im Geschäftsjahr 2014

Finanzierungsart	Euro	Anteil in %
Personalkostenzuschuss der Regierung von Niederbayern	19.650,00 €	26,26 %
Zuschuss des Landkreises Deggendorf	15.000,00 €	20,05 %
Zuschuss des Bezirkes Niederbayern	2.000,00€	2,67%
<u>Eigenmittel, davon</u>		
- Bußgelder	16.970,00 €	22,68 %
- Spenden privat, Gemeinden und Sonstiges	18.922,71€	25,29 %
- Mitgliedsbeiträge	2.279,92 €	3,05 %
Gesamt	<u>74.822,63 €</u>	<u>100 %</u>



■ Regierung von NB
■ Bezirk NB
■ Landkreis Deggendorf
■ Eigenmittel

3. Arbeitsbereiche

3.1. Beratung

3.1.1. Allgemeines über die Beratung

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nach wie vor die Beratungsarbeit von Frauen und Kindern, die Gewalt erlebt haben, unmittelbar erfahren oder befürchten. Auch unterstützende Angehörige und Fachkräfte, die Betroffenen zur Seite stehen möchten, können sich beraten lassen.

Alle unsere Beratungsangebote sind kostenfrei und können auch anonym in Anspruch genommen werden. Wir beraten vertraulich und bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir bieten einen sicheren und geschützten Beratungsrahmen, in dem Entscheidungen getroffen, neue Wege gefunden und Selbstheilungskräfte aktiviert werden können.

Die erste Kontaktaufnahme erfolgt oft über Telefon und mündet meist zu einem späteren Zeitpunkt in ein persönliches Beratungsgespräch.

3.1.2. Zielgruppen

Betroffene von

- **häuslicher Gewalt** (in der Ehe oder Partnerschaft)
- **Gewalt im sozialen Nahbereich** oder durch Fremde
- **Vergewaltigung oder sexueller Nötigung**
- **Stalking / Mobbing**
- **sexuellem Missbrauch**
- **sexuellem/ emotionalem Missbrauch in der Therapie**
- **Scheidungs- oder Trennungskrisen** in Zusammenhang mit Gewalterfahrungen
- **Wunsch nach Aufarbeitung früherer (sexueller) Gewalterfahrungen.**

Angehörige

Institutionen und andere Fachstellen

3.1.3. Beratungszahlen 2014

Im Jahr 2014 haben sich 104 betroffene Frauen an den Frauennotruf gewandt. Davon waren 23 Frauen mit Migrationshintergrund. Außerdem wurden 9 Angehörige beraten, in 17 Fällen suchten andere Fachstellen und Institutionen unsere Unterstützung.

3.1.4. Betroffene Kinder

Im Jahr 2014 waren insgesamt 147 Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahren betroffen. In den überwiegenden Fällen haben Kinder häusliche Gewalt direkt oder indirekt miterlebt. Hierbei ist es uns besonders wichtig, den Müttern klar zu machen, welche Folgen eine unveränderte Situation für die Kinder bedeutet.

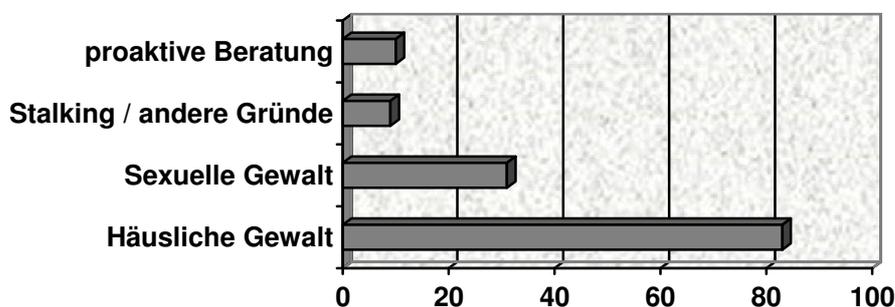
Auch stellen wir immer wieder fest, dass betroffene Frauen in ihrer Kindheit selbst Gewalt erlebt haben.

3.1.5. Beratungsanlass

	Beratung
Aktuelle sexualisierte Gewalt	12
Sex. Gewalt in der Vergangenheit	19
Physische Gewalt	61
Psychische Gewalt	83
Stalking	9
Gewaltschutzgesetz	57
Andere Gründe	22

Mehrfachnennungen möglich

3.1.6. Schwerpunkte der Beratungen



3.1.7. Proaktive Beratung

Seit Februar 2009 besteht zwischen dem Frauennotruf Deggendorf e.V. und den Polizeiinspektionen Deggendorf und Plattling ein Vertrag über die verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der häuslichen Gewalt.

Die proaktive Beratung ist äußerst niederschwellig und wurde in bundesweiten Modellprojekten erprobt. Dadurch gelingt es auch Frauen Beratung anzubieten und zu unterstützen, die ansonsten von sich aus nicht um Beratung nachgesucht hätten.

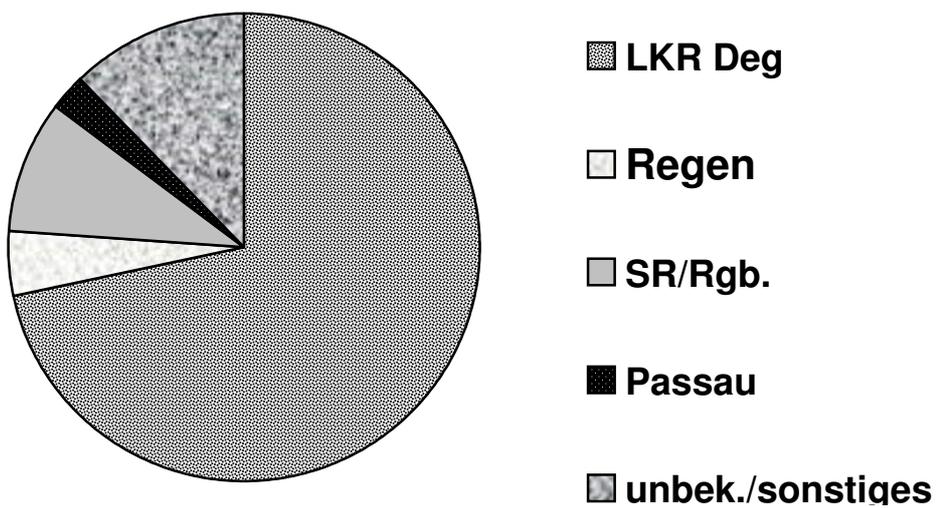
Im Jahr 2014 wurden in 10 Fällen nach einem Einsatz der Polizei wegen häuslicher Gewalt die Daten der Frauen an uns übermittelt. Wie die Statistik zeigt, haben alle Frauen unser Beratungsangebot angenommen. 3 Frauen begleiteten wir bei der Antragstellung nach dem Gewaltschutzgesetz. 7 Klientinnen wurden in einen längeren Beratungsprozess übernommen.

Proaktive Beratung Statistik 2014

Anzahl der vermittelten Fälle	10
Beratungskontakte insgesamt	30
Begleitung zum Antrag nach dem Gewaltschutzgesetz	3
Beratung abgelehnt	0
Übernahme in längerfristigen Beratungsprozess	7

3.1.8. Landkreisbezogene Aufteilung der beratenen Personen 2014

Landkreis Deggendorf	93
Landkreis Regen	6
Landkreis Straubing/Regensburg	12
Passau	3
Unbekannt/Sonstige	16
<i>Insgesamt</i>	<u>130</u>



3.2. Begleitung

Im Jahr 2014 begleiteten wir Frauen zu Rechtsanwälten, zu Behörden, zur Anzeigenerstattung und zu gerichtlichen Terminen. Bei Gerichtsterminen sind sowohl die psychische Unterstützung vor und während der Termine als auch die Aufarbeitung des während des Prozesses Erlebten wichtig.

<u>Beratungsgespräche und Begleitungen im Jahresüberblick</u>	
Telefonische Beratungsgespräche	206
Persönliche Beratungsgespräche	370
E-Mail-Beratungen	30
Begleitungen	31
Kontakte Fachdienste	66
Sonst. mit der Beratungstätigkeit zusammenhängende Aufgaben	14
Insgesamt	717

3.3. Prävention

Ein zentrales Thema in der Gewaltprävention mit Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen ist die Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung. Spielerisch werden Grenzen ausgetestet und Möglichkeiten erprobt, sich im Konfliktfall adäquat zu behaupten.

Präventionsprojekte im Jahr 2014

Juli 2014	„Kinder stark machen“, Grundschule St. Martin, 3. Klasse
August 2013	„Lauter starke Mädchen“, Ferienprogramm der Stadt Deggendorf an 3 Vormittagen in unseren Räumen

In weiterführenden Schulen ist neben der Grundlagenvermittlung zum gewünschten Themenbereich die Präventions- und Interventionsarbeit wichtig. In der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern referierten wir zum Thema Sexueller Missbrauch in folgenden Fachakademien:

Februar 2014	Fachakademie Zwiesel
Februar 2014	Fachakademie Deggendorf
Mai 2014	Fachakademie Straubing

3.4. Gruppe: Frauen treffen – Freundinnen finden

Die Gruppe „Frauen treffen – Freundinnen“ finden hat 2014 neuen Schwung bekommen. Eine neue ehrenamtliche Mitarbeiterin kümmert sich mit viel Engagement um die Organisation der Gruppentreffen. Unter dem Motto „Geschichten von damals“ fand ein gemütlicher Abend als Kontrast zur Hektik in der Vorweihnachtszeit statt, der viel Anklang fand.

Die Gruppe soll eine Begegnungsmöglichkeit für Frauen jeden Alters sein, die neue Kontakte knüpfen wollen. Es handelt sich um eine offene Gruppe mit zum Teil thematischen Angeboten, die je nach Wunsch der Teilnehmerinnen ausgebaut werden können.

3.5. Öffentlichkeitsarbeit



- Gestaltung eines Schaufensters zum Internationalen Tag der Frau durch Bücher Pustet in Kooperation mit dem Frauennotruf im März 2014



- Vorstellung des Frauennotrufes beim Tag des Ehrenamtes in der Maria Ward Realschule
- Koch Duell

Benefiz- Koch Duell
 zugunsten des Frauennotruf Deggendorf e.V.

Bianca Ciccirella-Vella vs. Vera de Paula Lobe

wer kann die beste Lasagne

1 Stück Lasagne (halb CWF / halb Carpe) 4,80 €

 **vs.**  **Carpe**
 Mediencafe & Bar

SA 28.06.2014

BEGINN 16:00 Uhr / EINLASS 15:30 Uhr
 Im Carpe Mediencafe und Bar
 Oberer Stadtplatz 1 in Deggendorf

THE JAM SESSION BAND
 REGGAE / FUNK / JAZZ / BLUES / ROCK'N'ROLL

Platzreservierung unter Tel.: 0991 3209331 (tag ab 17:00Uhr)

- Öffentlicher Vortrag von Ellen und Siegfried Rachut: „Sexuelle Gewalt –Warum schweigen die Opfer“? in der Stadtbücherei
- Frau Winkler referierte bei der KAB Plattling über die Arbeit des Frauennotrufes
- Benefizkonzert des Chorkreises Deggendorf für den Frauennotruf

3.6. Mitarbeit in Gremien/Arbeitskreisen

Im Jahr 2014 haben unsere hauptamtlichen Fachkräfte wieder in folgenden Arbeitskreisen mitgearbeitet:



- Arbeitskreis sexueller Missbrauch, Deggendorf
Mitveranstaltung eines Fachvortrages zum Thema „Sexting- Austausch erotischer Bilder via Sozialer Netzwerke und Messenger“

- Runder Tisch „häusliche Gewalt“
- Arbeitskreis „Trennung-Scheidung-Umgang-Sorgerecht „
- PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft): Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Forum Familie
- Fachaustausch der Frauenhäuser und Frauennotrufe Niederbayern/Oberpfalz
- Teilnahme an den Interventionsstellentreffen der Interventionsstellen Bayern
- Teilnahme am Bundesweiten Treffen der Interventionsstellen in Göttingen
- Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Bayern

3.7. Zusammenarbeit mit Fachstellen

Der fachliche Austausch mit Einrichtungen der psychosozialen Versorgung außerhalb von Gremien ist unverzichtbar.

Im Einzelnen gab es folgende Vernetzungs- und Arbeitstreffen mit:

- **Arge Deggendorf**
- **Jugendsozialarbeiter an Grundschulen**
- **KJP Deggendorf**
- **Freiwilligenzentrum**
- **Kooperationstreffen „proaktive Beratung“**
- **Familienrichter des Familiengerichts Deggendorf**

3.8. Fort- und Weiterbildung und Supervision

Um dem schwierigen Thema gerecht zu werden und um den Fokus nicht zu verlieren, findet ca. alle 6 Wochen für die beiden Beraterinnen Supervision statt.

Frau Lisa Gilch nahm an einer zweitägigen Fortbildung zum Thema „Scheidungskinder, die den Kontakt zum leiblichen Elternteil ablehnen“, teil.

Frau Alexandra Winkler nutzte ihre Fortbildungstage um am Bundesweiten Treffen der Interventionsstellen in Göttingen teilzunehmen.

4. Danksagung

Auch in diesem Jahr gilt unser Dank zuerst den Mitarbeiterinnen, die unbezahlt ihre Zeit und Energie für den Frauennotruf eingesetzt haben: Sie haben wieder ein Jahr lang für die Sicherung der Finanzen gekämpft, Vereins- und Verwaltungsarbeiten übernommen, organisiert und am Bild des Frauennotrufs in der Öffentlichkeit gefeilt. Besonders möchten wir uns an dieser Stelle auch bei unseren Mitgliedern bedanken, die unsere Arbeit seit Jahren finanziell unterstützen.

Ein herzliches Willkommen all denjenigen, die sich im Jahr 2014 dazu entschlossen haben, bei uns Mitglied zu werden.

Das Eingebundensein in ein regionales und überregionales Netz von Fachkräften und Fachstellen ist unsere Basis für ein effektives Arbeiten. Ein herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit!

Die finanziellen Voraussetzungen für unsere Arbeit haben im Jahr 2014 gewährleistet:

- Bayerisches Sozialministerium, Regierung von Niederbayern
- Bezirk Niederbayern
- Landkreis Deggendorf
- Sparkasse Deggendorf / Stadt Deggendorf
- die Städte Plattling und Osterhofen
- die Gemeinden Außernzell, Wallerfing, Offenberg, Bernried, Aholming, Otzing, Moos, Niederalteich, Buchhofen, Grafing, Oberpörling, Lalling/ Schaufling, Hunding, Grattersdorf, Auerbach,
- Stadtwerke Deggendorf

Trotz dieser öffentlichen Förderung sind wir nach wie vor auf die Zuweisung von Bußgeldern dringend angewiesen, die wir auch in diesem Jahr von Staatsanwaltschaft und Gerichten (Deggendorf und Passau) erhalten haben.

Des Weiteren haben wir finanzielle Unterstützung erhalten von:

- Gallinger-Max-Stiftung
- Dr.- Kittl & Partner
- Chorkreis Deggendorf
- Powerfrauen Deggendorf
- Polizeipräsidium Niederbayern
- Lion-Hilfswerk Deggendorf s. V.
- Bauunternehmen Karl - Innernzell
- BMW AG Dingolfing
- Freude durch Helfen – Straubinger Tagblatt
- Katholische Kirchenstiftung Neuhausen
- Frauenbund Plattling
- Beste Freundinnen-Frauenetzwerk
- CWF Handwerksdienstleistungen GBR
- Herrn Alois Altmann, Frau Monika Altmann, Ehepaar Auerhammer-Bergs, Ehepaar Rönsch Straubing, Ehepaar Thoma, Lichttechnik Karger, Fa. Halser, Preysinghof, Schmuck Kopecky, BayWa Plattling, Automobile Streicher, Herrn John Rixner, Fa. Hairdress, Spitzweg-Apotheke, Frau Bergmann, Fa. Elektro

Hastreiter, Frau Perstorfer, Herrn Hans David, Stadt-Apotheke, Uhren/Schmuck Reichhart, Frau Rosemarie Oexler, Globus Holding, Frau Christine Heinze,

Außerdem kamen noch 250 € in kleineren Beträgen zusammen. Auch diesen Spendern und Spenderinnen und unseren Fördermitgliedern möchten wir sehr herzlich danken.

Vielen Dank für die finanzielle Zuwendung!

Noch einmal einen herzlichen Dank an alle, die die Arbeit des Frauennotrufs unterstützt haben und uns dadurch gezeigt haben, dass wir nicht allein stehen!

5. Spendenaufruf

Der Frauennotruf Deggendorf e.V., Beratungsstelle für Mädchen und Frauen, engagiert sich seit 1992 für weibliche Opfer körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt.

Auch die nächsten Jahre

- wollen wir Betroffene und deren Bezugspersonen beraten und unterstützen,
- wollen wir Frauen und Mädchen zur Polizei und zum Gericht begleiten, wenn sie sich für eine Strafanzeige entscheiden oder zivilrechtliche Konsequenzen ziehen möchten,
- werden wir Ansprechpartnerinnen für professionelle Helfer und Helferinnen sein, wenn wir sexuellen Missbrauch vermuten,
- werden wir Präventionsveranstaltungen gestalten und organisieren,
- werden wir das Thema Gewalt gegen Frauen und Kinder immer wieder an die Öffentlichkeit bringen.

Sie möchten uns dabei helfen?

IBAN: DE43 7415 0000 0380 0352 53
Sparkasse Deggendorf
BIC: BYLADEM1DEG

oder werden Sie Mitglied

(Beitrittserklärung auf der nächsten Seite)

Beitrittserklärung

Ich beantrage die Aufnahme in den Verein
 „Frauennotruf Deggendorf e.V.“
 Ich zahle als Mitgliedsbeitrag jährlich

Fax-Nr. 0991 34 11 91

..... €
 (Jahresbeitrag mindestens 30,- .€)

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Ort, Datum: Unterschrift:

Für bargeldlosen Bankeinzug:

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

Bank:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

Datum: Unterschrift:

Fördermitgliedschaft

für: Vereine, Gemeinden und männliche Mitglieder

Der Frauennotruf Deggendorf e.V. ist auf eine breite Basis von Fördergeldern
 dringend angewiesen!

Sie können mit der längerfristigen Unterstützung durch die Fördermitgliedschaft zur Bestandsicherung der Arbeit des Frauennotrufs
 beitragen!

In Vertretung der beratenen Frauen und Mädchen bedanken wir uns herzlich!

Ich / Wir erkläre(n) uns bereit, den Verein Frauennotruf e.V. mit

halbjährlich €

jährlich € zu unterstützen.

.....
 Name / Firma / Gemeinde/ Stadt / Institution / Privatperson

.....
 Adresse

Eintrittsdatum:

.....
 Ort, Datum Unterschrift, Stempel

Für bargeldlosen Bankeinzug:

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

Bank:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

Datum: Unterschrift: